

1. Record Nr.	UNINA9910764196703321
Autore	Feiersinger Luisa
Titolo	Reflexionen des stereoskopischen Spielfilms : Eine bildhistorische Analyse // Luisa Feiersinger
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld : , : transcript Verlag, , [2023] ©2023
ISBN	9783839466032 3839466032
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (348 p.)
Collana	Film
Disciplina	700
Soggetti	ART / Criticism
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Frontmatter -- Inhalt -- Frankenweenie: Einleitung -- »It's 3D, Honey!« -- Stereoskopische Filmtechnik -- Forschungsstand und methodische Überlegungen -- Oz the Great and Powerful: Diskursivierungen apparativer Illusionen -- Bildpraktiken der Aufführung -- Theorien optischer Spielzeuge -- Seheindrücke stereoskopischer Bilder -- Hugo Cabret: In einem Zug durch die Filmstile -- Modi der Publikumsansprache -- Prinzipien klassischer Hollywoodfilme -- Virtuose Medienreflexion -- Kelley's Plasticon Pictures: Stereoskopie schreibt Filmgeschichte -- Phantasmen der Theorien des dreidimensionalen Films -- Stereoskopische Bewegtbilder als Anaglyphen -- Stereoskopische Bewegtbilder in Wahrnehmung und Diskurs -- House of Wax. Creature from the Black Lagoon: exemplarische Analysen -- Technische und diskursive Anordnungen einer Hochphase -- Harmonische Erweiterungen narrativer Strukturen -- Kombinationen mit den Praktiken filmischer Raumkonstruktion -- The Croods: Blick zurück als Blick nach vorn -- Stereoskopischer Film als Konstante in der Filmgeschichte -- Autorenfilm und Blockbusterfilm -- Integration von Bewegtbildern in die Kunst- und Bildgeschichte -- Anhang -- Literatur-, Quellen- und Filmverzeichnis -- Bildnachweise -- Filmprotokolle -- Filmindex -- Dank
Sommario/riassunto	Der stereoskopische Unterhaltungsfilm, der sogenannte 3D-Film, ist integraler Bestandteil der Filmgeschichte. Luisa Feiersinger verfolgt in

einer longue durée die sich wandelnden narrativen, technischen und diskursiven Anordnungen am Beispiel ausgewählter Unterhaltungsfilme. Dabei zeigt sie, dass gerade im populären Format diese Anordnungen immer wieder selbstreflexiv in die Narrationen verwoben werden. Filmwissenschaftliche Untersuchungsmethoden zur Beschreibung der nur in der Wahrnehmung existierenden stereoskopischen Bewegtbilder dienen als exemplarischer Vorschlag zur Integration von bewegten Bildern in der Kunst- und Bildgeschichte.
